



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

353. Kurfürst Friedrich giebt seinem Schuhmacher über dessen  
Restforderungen eine Schuldverschreibung, am 22. März 1469.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

353. Kurfürst Friedrich giebt seinem Schuhmacher über dessen Restforderungen eine Schuldverschreibung, am 22. März 1469.

Wir Friderich, vonn gots gnadem Marggraue ztu Brandenburg, kurfürste etc., zu Stettin, pomern etc. Herczog vnd burgrane ztu Nüremberg, Bekennen öffentlich mit dissem brief, das wir vnnferm Schumacher vnnnd liben getrewen kerltien falckenberg vber das, das wir Im bereyt verweist haben, bilz vff dissen hewtigen tag noch schuldig bleiben Sechs vnnnd vrtzig Schock groschen vnnnd sechs groschen. Die obgenanten Summen merkischer werung füllen vnnnd wollen wir, vnnfer Erben oder nachkomen Im oder seinen erben vff den nehtzukomenden Herbst wolezudanck betzalen vnnnd vfrichten, angeuerde. Zcu vrkund mit vnnferm vffgedrucktem Insigil verfigilt vnd Geben zu Cöln an der Sprew, am mitwochen nach Judica, Anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

Nachschrift: Item mit dem schulter gerechet am Sonnabend na visitationis Marie Im LXIX. Jare, blibe man Im der stöcke vnnnd disses briues halben Ic. VIII schock XXVII groschen schuldig. Darna hat man Im vff heut Montag nach kiliani geben XXX gulden, facit XVII schock. Restat das man Im noch schuldig ist LXXXI schock XXVII groschen.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchives.

354. Markgraf Albrecht berichtet seinem Bruder, dem Kurfürsten, über verschiedene politische Angelegenheiten, am 23. März 1469.

Was wir liebs vnd guts vermogen mit bruderlichen trewen vnnnd dinsten alzeit zuor. Hochgeborner furste, lieber Bruder. Wir schicken euch hiemit den anflag zu Regenspurg begriffen, Auch die meynung einer vorstendnus, sich etlich fursten mit dem kaiser zuuerbinden vff form dor Inn begriffen. Auch des decimas halben, was do gehandelt ist vff das kurzest. Daruff ist geratlagt vff dem tag zu Newmburg von der Jungen Heren wegen, Sie wollen den tag besuchen lassen, nach laut des zetels. So ist vnfers Swegers vnnnd vnnfers meynung gewest, der kaiser soll komen In das reich gein Nurmberg. So er do sey, wollen wir gern zu seinen gnaden komen, von allen sachen helfen handeln vnd furnemen, das do gut sey. Wir sein auch willig gein Regenspurg zuschicken vnnnd das sein keiserlich gnad sicher vnnnd vnbezwert herauff komen vnd sein mag, wollen wir vns vnnfern halben also Innen halten, das sein gnad kein sorg vor vns bedurff haben, angesehen vnnfere getrew dinst vnnnd gehorsam seiner gnaden alweg erzaigt. Bedorfft sein gnad sicherung von anderen, das